

eher durch Pilaster eingetheilt denke. Die kleinen Altäre in den Nischen des untern Geschosses kontrastiren übel mit dem grossen Eindruck des Ganzen und sie rauben überhaupt viel von der Poesie antiker Denkmale. Das Kolosseum leidet auch etwas durch die modernen Stationaltäre, die sich rings an die Reste der Mauern, welche die Arena als Schranken umgeben, anlehnen. Nicht als wenn dem Kultus, dem geweihte antike Göttertempel jetzt dienen, die Poesie fehle; im Gegentheil, es liegt auch in ihm unendlich viel Poesie, nur ist sie anderer Art; mir scheint sie zu melancholisch, um mit jenen Tempeln heiterer Götter harmoniren zu können.

Ein Zug poetischer Art im römischen Kultus begegnet einem augenblicklich sehr viel in den Pifferari, die zu dieser Zeit umherschweifen und unter jedem Madonnenbilde an den Strassenecken auf ihren Dudelsäcken und Klarinetten ein schönes altes Kirchenlied



S. Ignazio.

blasen, immer dasselbe, aber schön genug, um es immer wieder hören zu können. Anfangs hört man in der seltsamen Musik nur das Scharfe heraus und man findet sie deshalb unschön, aber nach und nach werden die Töne immer anziehender. Seit einigen Tagen werde ich jeden Morgen noch bei voller Dunkelheit von diesen süss melancholischen Tönen halb erweckt, und ich verflechte sie sodann in Träume, die einen ähnlichen Charakter annehmen.

Nachdem man S. Peter, dieses Wunderwerk kirchlicher Renaissance gesehen, empfindet man vor der Hand wenig Lust zur Besichtigung der andern römischen Kirchen desselben Styls. Gleichwohl sind darunter einige von grossartiger Anlage und schöner Durchführung. Dahin gehört vor allen S. Ignazio, das Mittelschiff hat an 60' lichte Weite, die Seitenschiffe hängen durch schöne portalartige Oeffnungen mit dem Mittelschiffe zusammen; jede ihrer acht Abtheilungen ist selbstständig ausgebildet und hat eine kleine Kuppel mit Laterne. Die Durchgänge zwischen diesen Abtheilungen sind durch gerade Architrave überdeckt und bei den Durchschneidungen mit dem Kreuzschiffe liegen über diesen Architraven kleine Bogen mit vorgebauten Balkonen. Die Hauptschiffe haben Tonnengewölbe, das Kreuz aber eine Kuppel, die jedoch leider nicht vollendet ist.